

Ausbildung zum zert. Praxisanleiter

Dialog & Demenz im Assoziativen Dialog P.E.

Fortbildung über 6 Monate, insgesamt 11 Tage [Präsenzzeiten]

Die Praxisanleiterin / der Praxisanleiter Assoziativer Dialog P.E. ist vergleichbar mit einem moderierenden Mediator.

beobachten – begleiten – unterstützen – vermitteln – sichern

Modul 1 Das Basis -- Modell 3DKommunikation mit Wirkung	Modul 2 Assoziativer Dialog Grundlagen verbindende Kommunikation	Modul 3 Aufbau- Training Methoden und Kompetenzen	Modul 4 FallCoaching Fall- besprechungen im Team leiten	Modul 5 Führungs- Kompetenzen Anleiter Kompetenzen entwickeln	Modul 6 Testing Zertifikat
--	--	--	---	---	--



- *Distanzen überwinden – Verbindungen knüpfen -*
um Begegnung zwischen den Wirklichkeiten
der Menschen zu ermöglichen.

Im Fokus der Ausbildung steht...

- ... Wissen, um die Wirkung der Veränderung der Kommunikationsfähigkeit
- ... Wissen, um die Anwendungsweise und den Nutzen des Assoziativen Dialogs
- ... Kompetenzen und Praxis zur Anwendung des Assoziativen Dialogs P.E.
- ... Entwicklung einer bewertungsfreien Haltung gegenüber dem Verhalten von Menschen
- ... sicherer und souveräner Umgang im Anleiten von Fallbesprechungen
- ... Erlernen von Vermittlungsmöglichkeiten im Konfliktfall Bewohner / MitarbeiterInnen Angehöriger/ MitarbeiterInnen

Schwerpunktthemen:

Die Fortbildung ermöglicht es den Teilnehmenden sich auf einen Anleiter-Bereich wie z.B. Fallcoaching optimal vorzubereiten. Es besteht die Möglichkeit, sich innerhalb der ersten zwei Module auf ein Schwerpunktthema für die eigene berufliche Tätigkeit festzulegen und diese zu erarbeiten. Hierbei werden Sie in der Erarbeitung kontinuierlich von den Trainer/innen unterstützt.

Mögliche Schwerpunktthemen sind:

PA Assoziativer Dialog für: Fallcoaching | Angehörigen Gespräche | MA Transfer in Konfliktsituationen | Abholen Demenziell veränderten Menschen

*„Die Energie folgt dem Gedanken –
wie wir die Welt wahrnehmen so entfaltet sie sich.“*

Autor unbekannt



Methoden:

„Learning by doing“ steht im Vordergrund:

- 30% Theorie und 70% praktische Erarbeitung wechseln sich ab und bieten Raum für die Umsetzung der Theorie in eigene Erfahrung.
- In den Modulen kommen folgende Lehrmethoden zum Einsatz:
Einführungsvortrag / Impulsreferate / Fallbesprechungen / Einzel – und Gruppenarbeit / Reflexion im Plenum / Live – Dialogsequenzen / Selbstreflexion / Wortbiografische Arbeit / bewertungsfreies Kommunikationstraining / Wahrnehmungstraining /

Wir vermitteln teilnehmerbezogen fachlich fundiert und abwechslungsreich praxisbezogene Handlungsalternativen für einen gelingenden Alltag im Arbeitsfeld mit demenziell veränderten Menschen und deren Lebensumfeld.

Ausbildungsberatung:

Für **Teilnehmende und Einrichtungen** die mit der Methode des Assoziativen Dialogs P.E. arbeiten wollen.

Wir empfehlen eine individuelle Fortbildungsberatung – damit Ihre Wünsche und Ihr Nutzen im Vorfeld mit unseren Möglichkeiten abgeglichen werden.

Fortbildungen die in der Kooperation Trautwein Training und Endres Dialogwege angeboten werden, können durch Förderprogramme des Landes Baden Württemberg bezuschusst werden.

[Teilnehmer/innen und entsendende Unternehmen können von Zuschüssen von 30 bis 50 % auf die Kursgebühr profitieren – bezuschusst durch den Europäischen Sozialfonds und das Land Baden-Württemberg]

Ausbildung zum zert. Praxisanleiter

Entwickeln Sie Ihre individuelle Vermittlungskompetenz zwischen unterschiedlichen Fähigkeiten, Bedürfnissen und Wirklichkeiten.

Modul 1	<p>Das Basis - Modell 3D Kom Endres</p> <p>Ein Sprachmodell, welches die veränderte Ausgangslage der Kommunikationsfähigkeit demenziell veränderter Menschen leicht und schnell verständlich macht.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Modell und dessen Einfluss auf die Kommunikation • bewertungsfreie Sprache - ein Türöffner der Gegenwart • Cluster Denken – finden von kreativen verbalen Angeboten • Erkennen, Verstehen, Handeln
Modul 2	<p>Assoziativer Dialog P.E</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführungsvortrag in die Methode des Assoziativen Dialogs P.E. • Anwendung der 3 Schritte des Assoziativen Dialogs • Sprechen auf der Wahrnehmungsebene • Dialogische Kernkompetenzen angelehnt an D. Bohm • Transfer der Basiskompetenzen in die Praxis der TeilnehmerInnen
Modul 3	<p>AufbauTraining</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pacing und Leading – Körpersprache • Umgang mit Widerstand und Krisen • Transfer auf eigene Fallbeispiele der Praxis • Wortbiografie – Hintergründe und Ziele (optional)
Modul 4	<p>Fallcoaching</p> <p>Fallbesprechungen auf der Basis des Assoziativen Dialogs anleiten, durchführen und protokollieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Trennen von Beobachtung und Bewertung • Innere Freiheit für kreativen Lösungsansätze • Umgang mit Störungen • Protokolle für Pflegedokumentation verfassen
Modul 5	<p>Führungs-Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strukturieren – Moderieren – Vermitteln • Feedback geben können • Gesprächsführung • Handlungsalternativen im Pflegealltag nachhaltig integrieren
Modul 6	<p>Testing</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abrundung der Inhalte Transfer & Testing • Lerninhalten werden zusammengefasst und der Transfer fürs individuelle Prüfungsthema vorbereitet • Praktisches Testing • Schriftliche Arbeit (5 Seiten) Schwerpunktthema

Die Inhalte werden an der Gruppe ausgerichtet und können von Ausbildung zu Ausbildung variieren.

Die Module sind auf Anfrage auch Einzel belegbar.